

Handzeichnungen

der Spätgotik
und der Renaissance

aus der Anhaltischen
Gemäldegalerie Dessau

24. Oktober 2015 bis 24. Januar 2016

Städtische Galerie in der Reithalle
Paderborn-Schloß Neuhaus

Städtische Galerie in der Reithalle
Paderborn-Schloß Neuhaus
Im Schloßpark 12 · D-33104 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 88 10 76 (Fax 0 52 51 / 88 10 61)
staedtsche-galerien@paderborn.de
www.paderborn.de/galeriereithalle

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag – Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr
26. Dezember geöffnet
24., 25. und 31. Dezember geschlossen
1. Januar 2016 von 13.00 bis 18.00 Uhr geöffnet

EINTRITT

Erwachsene 2,50 Euro, erm. 2,00 Euro
Kinder unter 12 Jahren, Schulklassen sowie Mitglieder
des „Freundeskreises“ haben freien Eintritt.

KATALOG

hrsg. von Norbert Michels, mit Beiträgen von Guido Messling
und Josef Dietz, 304 Seiten, zahlreiche Abbildungen, 30,00 Euro
an der Museumskasse

ANREISE

Mit dem Zug: vom Hauptbahnhof mit den Buslinien 1, 8, 11,
Haltestelle Schloß Neuhaus, 2 Minuten Fußweg zur Galerie
im Schloßgelände. Mit dem PKW: A 33 Abfahrt Schloß Neuhaus,
Parkplätze im Umfeld des Schloßparks.

Titel: Urs Graf, Bildnis einer lächelnden Frau, 1525, Feder © Anhaltische Gemäldegalerie für alle Abbildungen



STÄDTISCHE
MUSEEN & GALERIEN
PADERBORN

Handzeichnungen

der Spätgotik
und der Renaissance

aus der Anhaltischen
Gemäldegalerie Dessau

24. Oktober 2015 bis 24. Januar 2016

Städtische Galerie in der Reithalle
Paderborn-Schloß Neuhaus



Albrecht Dürer
*Petrus und der Zauberer
Simon Magus, um 1500*
Feder



Hans Leu d. J.
*Landschaft mit Baum-
und Pflanzenstudien, um 1520/25*
Pinsel, Feder

„Solche Zeichnungen sind unschätzbar, nicht allein, weil sie die rein geistige Intention des Künstlers geben, sondern auch, weil sie uns unmittelbar in die Stimmung versetzen, in welcher der Künstler sich in dem Augenblick des Schaffens befand.“ (J. W. Goethe)

Schon die Renaissance sah in der Zeichnung, im „Disegno“, den Inbegriff künstlerischer Erfindungskraft, und Leonardo pries sie gar als „göttlich“. Ob Skizze, Entwurf, vorbereitende Studie oder selbständiges Kunstwerk – immer war die Zeichnung bei der ersten Ideenfindung, der Suche nach Form und Gestalt allen anderen Künsten überlegen. In ihr offenbart sich das schöpferische Ingenium unmittelbar und unverstellt, und diese Anmutung von Spontaneität macht nicht zuletzt den Reiz dieser intimen Gattung aus.

Eine hervorragende Sammlung früher Handzeichnungen aus dem 15. und 16. Jahrhundert beherbergt die Anhaltische Gemäldegalerie Dessau. Es handelt sich um gut 120 Werke

überwiegend deutscher und schweizerischer Meister, darunter Albrecht Altdorfer, Lucas Cranach d. Ä., Albrecht Dürer, Urs Graf, Hans Hohlbein u.a.m.



Monogrammist HF | zugeschrieben
*Bildnis eines Mannes mit Harfe,
um 1525, Metallstift, Pinsel, Rötel*